

Grösstes Chirurgen-Netzwerk beschert Davos Millionen

Die Davoser AO Stiftung hat aus Anlass des 60-jährigen Bestehens ihre regionalwirtschaftliche Bedeutung untersuchen lassen. Diese erstmalig vorliegenden Zahlen der Forschungs-Institution sind beachtlich.

von Béla Zier

Der Forschungsplatz Davos fristet in der öffentlichen Wahrnehmung vielfach ein Schattendasein. Absolut zu Unrecht. An den sechs in Davos ansässigen Forschungsinstituten sind über 400 grösstenteils hoch qualifizierte Mitarbeitende beschäftigt, ihre Tätigkeit ist von Weltruf. Das trifft insbesondere auch auf die Davoser AO Stiftung zu, die 1958 als Verein unter dem Namen «Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen» von 13 Schweizer Ärzten ins Leben gerufen wurde.

Die rund um den Globus aktive Chirurgen-Institution verbessert durch ihre Tätigkeit das Leben unzähliger Menschen. Für Davos selbst ist die Organisation in jeder Hinsicht Gold wert. Zum einen, weil mit der am Hauptsitz der AO Stiftung betriebenen Spitzenforschung der Name «Davos» positiv in die Welt hinausgetragen wird. Zum anderen nimmt der regionalwirtschaftliche Aspekt eine tragende Rolle ein. Wie bedeutend dieser Faktor ist, zeigt eine erstmalige Untersuchung, welche die AO Stiftung aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens durch die Universität St. Gallen hat erarbeiten lassen. Aus den Ergebnissen kann geschlussfolgert werden, dass jeder der 220 000 Franken, mit denen die Gemeinde Davos im Rahmen ihrer Standort- und Wirtschaftsförderung die AO Stiftung jährlich unterstützt, vorzüglich investiert ist.

«Hoffentlich bleiben sie in Davos»

Präsentiert wurde die Studie im Rahmen einer am Freitagabend im Davoser Rathaus durchgeführten Jubiläumsfeier. Vertreten waren unter anderem der Davoser Landammann Tarzsius Caviezel und der Bündner Ständerat Stefan Engler in seiner Funktion als Präsident der Academia Raetica. Caviezel lobte die Forschungstätigkeit der AO Stiftung in den allerhöchsten Tönen und meinte mit Blick auf die Zukunft gerichtet: «Hoffentlich bleiben sie in Davos.» Nikolaus Renner hielt als Vertreter der AO Stiftung fest, dass man mit 20 000 Mitgliedern weltweit das grösste private Chirurgen-



Global tätig und lokal verankert: Mit ihren 229 Beschäftigten ist die AO Stiftung viertgrösste Davoser Arbeitgeberin.

Bild AO

Netzwerk bilde und man für Spitzenleistungen stehe.

12 000 Übernachtungen generiert

Die AO beschäftigt 229 Mitarbeitende aus 32 Nationen und ist damit viertgrösste Arbeitgeberin in Davos. Rolf Jeker, CEO der AO Stiftung, verwies hinsichtlich Arbeitnehmerschaft auf den Frauenanteil von 54 Prozent. Die alljährlich stattfindenden AO-Weiterbildungskurse sind nebst dem World Economic Forum die zweitgrösste Veranstaltung im Davoser Kongresszentrum.

«Wir stehen für Spitzenleistungen.»

Nikolaus Renner
AO Stiftung Davos

rum. Gemäss der Studie, die sich auf das Jahr 2016 bezieht, kann angenommen werden, dass im Untersuchungsjahr durch die AO-Kurse sowie Veranstaltungen und Treffen der AO Stiftung in Davos rund 12 000 Übernachtungen generiert wurden. Die dadurch in der Hotellerie/Gastronomie ausgelösten Umsätze werden auf rund 3,5 Millionen Franken beziffert.

Bis zu 580 Millionen Franken Wertschöpfung

In die Wertschöpfungsstudie miteinbezogen wurde auch die zur AO Stiftung gehörende Synbone AG mit Sitz in Malans. Sie stellt anatomische Modelle für Weiterbildungszwecke her. Zusammen hätten beide Institutionen 2016 über ein Budget von 113,6 Millionen Franken verfügt. Rund 20 Prozent aller Ausgaben, also fast 23 Millionen Franken, seien in Davos erfolgt und

6,1 Millionen Franken im übrigen Kanton Graubünden. Bei den regionalen Ausgaben handelt es sich gemäss der Studie im Wesentlichen um Mitarbeiterlöhne.

In der Summe seien 2016 durch die AO Stiftung, die Teilnehmenden ihrer Veranstaltungen sowie die Synbone AG rund 25,3 Millionen Franken in Davos verausgabt worden. Die Ausgaben in Graubünden hätten sich auf insgesamt 31,4 Millionen Franken belaufen. Die 2016 für den Kanton Graubünden angefallene Wertschöpfung betrage 25,4 Millionen Franken, wobei mit 20,4 Millionen Franken 80 Prozent auf Davos entfallen seien.

Wie aus der Studie weiter hervorgeht, hat die AO Stiftung seit 1958 der Standortgemeinde Davos eine Wertschöpfung beschert, die insgesamt auf die immense Summe von 460 bis 580 Millionen Franken beziffert wird.

St. Moritz: Erst drei sind gewählt

Bei den Gemeinderatswahlen von St. Moritz haben gestern nur drei von 26 Kandidaten das absolute Mehr von 587 Stimmen erreicht. Gewählt sind Markus Berweger mit 757 Stimmen, Martina Gorfer mit 591 Stimmen und Curdin Schmidt mit 626 Stimmen. Alle drei im ersten Wahlgang gewählten Gemeinderäte gehören der FDP an. Die restlichen 13 Sitze werden im zweiten Wahlgang am 25. November besetzt. Gemäss Stimmenanteil im ersten Wahlgang haben die besten Chancen Prisca Anand (FDP), Karin Metzger Biffi (CVP), Fritz Nyffenegger (CVP), Christoph Schlatter (CVP) und Gian Marco Tomaschett (SVP).

Bereits komplett ist der Schulrat. Gewählt wurden Katia Caspani (FDP), Corina Gammeter (FDP), Riccardo Ravo (CVP), Ruth Steidle (CVP) und Heidi Wyss (SVP). Die Wahlbeteiligung lag bei 47,53 Prozent.

Schliesslich stimmte die Bevölkerung von St. Moritz noch über die Teilrevision der Ortsplanung Beschneidung Hahnenseeabfahrt und die Begründung eines selbstständigen Baurechts ab. Der Souverän genehmigte die Vorlage mit 806:304 Stimmen. (fh)

Conters wählt Clavadetscher

Christian Clavadetscher-Casanova ist neuer Präsident der Gemeinde Conters. Der Parteilose wurde am Freitagabend an der Gemeindeversammlung zum Nachfolger von Andrea Nold gewählt. Nold bekleidete das Amt während 13 Jahren und hatte seine Demission eingereicht. Neu in den Gemeindevorstand wählten die 52 anwesenden Stimmberechtigten Sandro Demonti. In der Exekutive bestätigt wurden Johann Auer, Michael Tarnutzer und Roman Wieser. Im Weiteren wurde das Gemeindebudget 2019 genehmigt, das ein Minus von rund 27 000 Franken vorsieht. Verabschiedet wurde zudem die Totalrevision der Gemeindeverfassung. (béz)

SP will keinen Angriff auf Grundrechte

Die SP Graubünden sagt Nein zur Selbstbestimmungsinitiative der SVP. Die Initiative greife die Menschenrechte frontal an und gefährde damit den Schutz der Bürger vor staatlicher Willkür. Zudem werde bei einem Ja zur Initiative die Schweiz empfindlich geschwächt, weil internationales Recht vor allem kleine Länder vor den Weltmächten schütze. Es liege daher «im ureigenen Interesse der Schweiz, internationale Regeln zu schützen und zu achten», schreibt die SP.

Weiter sagt die SP auch Nein zur Überwachung von Versicherten. Mit der Vorlage hätten neue Versicherungen mehr Überwachungsmittel zur Verfügung als die Polizei zur Ermittlung von Straftätern. Ja sagt die SP hingegen zur Hornkuh-Initiative. Sie sei «unterstützungswert» und «moderat».

Nein zu zwei Schulinitiativen

Klar Nein sagt die SP zu den beiden kantonalen Schulvorlagen, welche den Lehrplan 21 rückwirkend abschaffen wollten. Es brauche jetzt vielmehr etwas Ruhe in der Schulpolitik und im Schulalltag. (red)

Bild des Tages: Die Churer Narren, sie sind wieder los!



11.11.2018, 11.11 Uhr:

Ab sofort regieren in Chur wieder die Narren, die Fasnachtszeit ist gestern mit der traditionellen Übergabe des Stadtschlüssels eröffnet worden. Ganz richtig los geht es in Chur aber erst Mitte Februar, dann aber Knall auf Fall mit dem Guggaball der Schamaroper-Poper (16. Februar), der Verleihung des Scharz-Ordens und mit der «Ufwärmata» auf dem Kornplatz (1. März) und dann vor allem mit dem Grossen Fasnachtszug (2. März).

Bild Yanik Bürkli



EINEN BLICK TIEFER WAGEN?

Tobler METALLBAU
www.tobler-metallbau.ch/sinergia

RhB-Unterführung Domat/Ems entzweit die Gemeinde

Wegen der Ausbaupläne der Rhätischen Bahn muss das Emser Stimmvolk über eine Strassenunterführung abstimmen. Die Kritik am Projekt wird täglich lauter.

von Pierina Hassler

Das Emser Stimmvolk muss am 25. November eine schwierige Entscheidung treffen: Wird die neue Strassenunterführung beim Bahnübergang Via da Munt angenommen, entfallen zwar die lästigen Wartezeiten wegen geschlossener Barrieren, allerdings wirft das geplante Bauwerk auch viele Fragen auf. Zu viele Fragen, sagen besorgte Emser.

Ein ehemaliger Gemeindepolitiker sagt, sowohl die Rhätische Bahn wie auch die Emser Behörden würden die

Bevölkerung wegen dieser Strassenunterführung unter Druck setzen. «Beide Parteien reden von einer letzten Chance, jetzt oder nie», sagt der Mann. Als ob RhB und Behörden den Emsern gnädigerweise eine Unterführung schenken würden.

Zu hohe Kosten

Tatsächlich ist der «Bahnübergang Via da Munt» ein ewiges Thema in Domat/Ems. Die Wartezeiten bei geschlossenen Barrieren sind lang. Dennoch scheiterten Vorhaben zur Verbesserung der Situation stets an hohen Kosten und engen Platzverhältnissen.

Jetzt setzt aber die RhB auf eine Unterführung. Dies, weil das Unternehmen ab 2022 den Viertelstundentakt einführen will und deshalb die Perrons verlängert werden müssen.

Der Emser Marco Rageth fragt sich, warum die RhB nicht statt Autos, Fussgänger und Velos gleich den Zugverkehr Untertag führen möchte. «Die RhB hat genug Geld, ein solches Projekt zu stemmen», ist Rageth überzeugt. Nicht nur Rageth kritisiert die geplante Strassenunterführung an der Via da Munt als «zu teuer und nicht nötig».

KOMMENTAR SEITE 2
BERICHT SEITE 3

Die RhB habe genug Geld, um Geleise in Domat/Ems unter den Boden zu verlegen.

KULTUR

Neues Studioalbum: Der Musiker Herbert Grönemeyer im Interview, in dem es nicht nur um Musik, sondern auch um Politik geht. **SEITE 14**



Bild: Keystone

NACHRICHTEN

Unerwartet: Mehr als 100 000 Menschen in Rom demonstrieren gegen die Migrationspolitik der italienischen Regierung. **SEITE 16**

SPORT

YB weit voraus: Mit einem 3:2-Sieg in St. Gallen haben die Young Boys in der Super League ihren Vorprung in der Tabelle weiter ausgebaut. **SEITE 17**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



12°/21°
Seite 23

Inhalt

Region	3	Kultur	14
Churer Kinos	4	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	17
Forum	12	TV-Programm	22
Kultur Region	13	Wetter	23

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 171 000 Leser (MACH-Basic 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Der Beste in ganz Europa



Manuel Raves Buchli hats geschafft: Der Glaskünstler mit Bündner Wurzeln wird in London beim «Flame off», bei den dreitägigen Meisterschaften der Glasbläser für Wasserpeifen, Europameister. Abgeräumt hat Buchli beim Publikumspreis, bei welchem rund 300 Personen ihre Stimme abgeben können. In den Vorjahren hat Buchli bereits zweimal den zweiten Platz errungen. Als Sieger kann Buchli jetzt unter anderem an einer Ausstellung in den USA seine Werke präsentieren. **REGION SEITE 4**

AO-Forschung zahlt sich aus

Die Davoser AO Stiftung hat seit 1958 ihrer Standortgemeinde Davos eine regionale Wertschöpfung beschert, die auf insgesamt 460 bis 580 Millionen Franken beziffert wird. Das geht aus einer Untersuchung hervor, welche die Forschungsinstitution aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens hat erarbeiten lassen. Die für 2016 errechnete regionale Wertschöpfung für Davos beläuft sich auf rund 19,1 Millionen Franken. Die AO Stiftung bildet mit ihren weltweit 20 000 Mitgliedern das grösste private Chirurgen-Netzwerk. Am Hauptsitz in Davos sind 229 Mitarbeitende beschäftigt. (béz) **REGION SEITE 5**



Bild: Yanik Burkli

Gedrängtes Kulturprogramm

20 Häuser riefen, Tausende Gäste kamen: Der Lange Samstag in Chur bleibt ein Publikumsmagnet; die Besucherzahlen stiegen um acht Prozent. **KULTUR REGION SEITE 13**

VON SALIS

Die grossen Weintage 2018

Degustieren und geniessen Sie über **300 Weine** von 40 verschiedenen Winzern auf **650m²**, 10% Rabatt, freiem Eintritt und ohne Anmeldung. Freitag, **16. November** von 17.00-21.00 Uhr, Samstag, **17. November** von 14.00-18.00 Uhr und Sonntag, **18. November** von 12.00-16.00 Uhr. Im **Forum Ried**, 7302 Landquart vonsalis-wein.ch/weintage

Pedolin
Vorhänge
Plissées, Rollos...

Showroom, Raschärenstr.30 Chur

www.pedolin.ch

Termin für Sie: 081 252 62 40